



BDS Mitglied baut weltweit Skischanzen Keine Angst vor weiten Sprüngen

Werner Schertel war 15 Jahre Skispringer – und er ist Architekt. Was liegt da näher, als diese beiden Welten zu verbinden. Doch als Mittelständler sich einen Namen im Skischanzenbau zu machen, ist nicht einfach. Die wurden auch schon vorher gebaut und etablierte Wettbewerber finden sich weltweit. Dennoch hat es die Schertel Plan+Projekt GmbH geschafft. Nach erfolgreichen Planungen von Anlagen in Deutschland – etwa die nördlichste Sprungschanze hierzulande in Bad Freienwalde – und Russland wurden nun Ende September die Skisprungschanzen für die Asienspiele 2011 in Almaty in Kasachstan eingeweiht.

Herr Schertel, wie kommt man vom Skispringer zum Skischanzenbauer?

Schon bei meinem Vater war die Schanzenplanung Bestandteil unseres Leistungsspektrums, zu dem auch Gebäude für den gewerblichen Mittelstand, öffentliche Gebäude und Gebäude für private Auftraggeber gehören. Ich selbst hatte zu meinem Sport nie den Kontakt verloren. Zu den alten kamen neue Kontakte und so wuchs für uns die Bedeutung der Schanzenplanung deutlich. Es macht sehr viel Freude, beides miteinander zu verbinden.

Könnte Ihr Erfolg auch Vorbild für andere Unternehmen sein?

Ich denke schon. Entscheidend ist, die Augen offen zu halten, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und keine Angst vor dem Neuen zu haben. Ganz wichtig ist gerade wegen der oftmals völlig anderen Sichtweise der Dinge eine große Portion Gelassenheit. Beim aktuellen Projekt hat zum Beispiel die Akquisephase bis zum ersten Vertragsabschluss zwei Jahre gedauert.

Was raten Sie anderen Unternehmen hier?

Erzwingen Sie nichts, suchen Sie ihre Nische und fragen Sie sich, wo bin ich besser als andere? Seien Sie zuverlässig, ein guter Zuhörer, lösungsorientiert und bauen Sie Vertrauen auf. Stellen Sie selbst eigene Kontakte her und nutzen Sie dafür auch IHK, AHK oder etwa Bayern International. Und bei Rückschlägen gilt: Weiter das Ziel verfolgen!

Was haben Sie unternehmerisch dabei gelernt?

Natürlich gab es auch Rückschläge und Probleme, aber die darin liegenden Chancen haben wir genutzt und soviel Fachkompetenz aufgebaut, dass unsere Arbeit Anerkennung findet. Der Sprung ins Ausland brachte natürlich auch viele neue Erfahrungen, Einblicke in andere Arbeitsweisen, neue Kontakte und nicht zuletzt auch neue Freundschaften.

Seit wann und warum sind sie im BDS?

Der BDS bietet eine gute Plattform für Informationen speziell für den Mittelstand und behandelt interessante Themen aus Wirtschaft, Politik und Sozialem. Man findet Ansprechpartner für nahezu alle Themen, die den Selbstständigen betreffen. Mitglied bin ich seit acht Jahren.

BDS Steckbrief Werner Schertel

Unternehmen: Schertel Plan+Projekt GmbH

BDS Mitglied seit: Februar 2002

Ortsverband: Hohes Fichtelgebirge

Warum BDS: „Der BDS bietet eine gute Plattform für Informationen speziell für den Mittelstand und behandelt interessante Themen aus Wirtschaft, Politik und Sozialem. Man findet Ansprechpartner für nahezu alle Themen, die den Selbstständigen betreffen.“

Infos: www.architekt-schertel.de